

# Schornsteinfeger

## Neuer Glücksbringer für Porz

Erstellt 05.01.2015

**Die Lockerung des Kehrmonopols ermöglichte Andreas Kramer die Bewerbung als Schornsteinfeger in seiner Lieblingsstadt Köln. Seit dem Jahreswechsel ist der gebürtige Darmstädter nun für seinen Kehrbezirk in Porz verantwortlich.**

Von Nadine Carstens



**Porz.** Als neuer Glücksbote zog Andreas Kramer bereits durch die Straßen des Kehrbezirks Porz, Eil, Urbach und Rath-Heumar. Um sich vorzustellen, verteilte der Schornsteinfeger nun Flyer in rund 3000 Haushalten, für die der 38-Jährige seit Jahresbeginn zuständig ist. Kramer folgt mit diesem Schritt einem lang gehegten Traum. „Ich bin seit vielen Jahren ein Fan von Köln“, sagt der Schornsteinfegermeister, der in Dieburg, in der Nähe von Darmstadt, geboren ist und 1993 dort auch seine Ausbildung begann. Nach Köln zog es ihn zum ersten Mal vor 15 Jahren, der Liebe wegen. „Meine Ex-Freundin kam von dort und mit der Zeit ist auch mein Freundeskreis in der Stadt gewachsen.“ Zwar hat die Beziehung nicht gehalten, aber die Liebe zu Köln ist geblieben. „Ich habe mir immer gesagt, »irgendwann ziehst Du dorthin«.“

Da mit Jahresbeginn in Köln 217 Kehrbezirke frei wurden, bewarb er sich im vergangenen Mai wie mehr als tausend weitere Schornsteinfeger in Nordrhein-Westfalen um einen eigenen Bezirk. Denn nachdem die Bundesregierung 2008 beschloss, das Kehrmonopol zu lockern, wird vorgeschrieben, dass Kehrbezirke nur noch für sieben Jahre vergeben werden, so dass sich alle Schornsteinfeger erneut bewerben müssen.

„Ein Ausruhen auf den Lorbeeren gehört somit der Vergangenheit an, da man sich immer wieder neu bewähren muss“, erläutert Kramer. „Aber man darf sich seitdem auch bewerben, wo immer man möchte.“

Und Kramer hatte Erfolg: Für Porz, Eil, Urbach und Rath-Heumar entschied sich die Bezirksregierung Köln für ihn. „Ich hatte zwar auch eine Zusage für Darmstadt, aber ich dachte mir »jetzt oder nie«“, sagt der neue Bezirksschornsteinfeger.

Denn in seiner Heimatstadt hatte er zuvor schon geraume Zeit gearbeitet: Gleich nach seiner Ausbildung ging er in den Betrieb seiner Eltern. „Mein Vater war auch Schornsteinfeger, und so habe ich schon als Kind erfahren, wie schön dieser Beruf ist“, schildert Kramer. Als sein Vater verstarb, wechselte er für sieben Jahre zum Zentralverband Deutscher Schornsteinfeger mit Sitz in Erfurt. Für seinen neuen Kehrbezirk ist Kramer inzwischen nach Ostheim gezogen. Unterstützung erhält er von nun an von seiner Mitarbeiterin Vanessa Didam.

Besonders begeistert ihn die Nähe zu den Menschen: „Ich treffe die unterschiedlichsten Leute aus allen Gesellschaftsschichten: vom Arzt oder Professor bis hin zu Menschen, die Probleme haben, ihren Lebensunterhalt zu finanzieren“, schildert Kramer. Oft übernehme er auch die Rolle eines Seelsorgers. „Schornsteinfeger gelten noch immer als Glücksbringer und sind von den meisten Leuten gern gesehen, daher habe ich auch einen großen

Vertrauensvorschuss.“ So käme es auch nicht selten vor, dass seine Kunden ihm von ihren persönlichen Problemen erzählten. „Da ich ein offener Mensch bin, höre ich ihnen gerne zu – es ist mir wichtig, dass sich die Leute gut aufgehoben fühlen.“

Aber auch davon abgesehen seien die Aufgaben eines Schornsteinfegers sehr abwechslungsreich. „Es ist ein sehr zukunftsorientierter Beruf, der sich immer weiterentwickelt – mir gefällt diese Mischung aus traditionellem Handwerk und modernen Aufgaben, wie etwa die Energieberatung und Abgasmessungen.“

Indes ist der Schornsteinfeger, der seit dem Mittelalter als Glücksbote gilt, weil er Häuser durch seine Arbeit vor einem Brand bewahrte, selber auch ein bisschen abergläubisch. „Ich lese aus Spaß ab und zu das Horoskop, außerdem versuche ich möglichst nicht unter einer Leiter herzulaufen oder den Weg einer schwarzen Katze zu kreuzen“, sagt er mit einem Schmunzeln. So hat Kramer aber auch durchaus Verständnis dafür, dass Menschen ihn anfassen wollen: „Vielleicht kann ich dann ja etwas Glück weitergeben.“

Text und Bildquelle: KST

<http://www.ksta.de/porz/schornsteinfeger-neuer-gluecksbringer-fuer-porz,15187570,29481228.html>